

Thorsten Lutterbach ist König in Strauch



Ein neuer Hahnenkönig für Strauch! Mit dem 100. Schlag köpfte Thorsten Lutterbach am vergangenen Montagabend den mittlerweile aus Holz und Eisen bestehenden Hahn von der Halterung. Bereits seit 1996 findet in Strauch das Hahnenköpfen am Montag nach dem Kirmeswochenende statt, das in diesem Jahr mit einem feierlichen Kirmesumzug, der traditionellen Knochenausgrabung und dem Pfarrfest gefeiert wurde. Mit dem Ehrentanz des neuen Hahnenkönigs eröffnete Thorsten Lutterbach das sommerliche Fest. Für die lukullische Verpflegung sorgten auch in diesem Jahr die „Motorradfreunde Höckerlinie“, die überwiegend aus Strauch stammen: „Wir machen den Imbiss in der Mainacht und auch am Kirmeswochenende. Wir wollen unser Dorf unterstützen, und da macht man sowas eben gerne“, sagen die Bikerfreunde.

(kfr) / Foto: Andreas Vorpahl

Klezmer, Goodman und Brahms

Der Aachener Klarinettenist Johannes Flamm spielt im Rahmen der „Rursee-Sessions“ am Sonntag im Heilsteinhaus Einruhr und beweist seine Klasse in verschiedenen Stilrichtungen

EINRUHR Wieder einmal spannt der Pianist Gero Körner einen großen Bogen über die verschiedensten Musikstile. Denn mit dem Klarinettenisten Johannes Flamm wird bei der nächsten Ausgabe der „Rursee-Sessions“ am Sonntag, 8. Juli, im Heilsteinhaus in Einruhr ein ebenso vielseitiger wie herausragender Musiker auf der Bühne stehen.

Klangschönes Spiel

Der Aachener Johannes Flamm absolvierte ein klassisches Klarinettenstudium an der Kölner Musikhochschule, spielt aber auch hervorragend Saxophon. Bekannt für sein klangschönes, melodisches Spiel macht ihn dies zu einem begehrten Bühnenpartner, und so spielte Flamm bereits zahlreiche Tourneen in Europa und Amerika und absolvierte unzählige Auftritte mit den unterschiedlichsten Formationen, unter anderem mit der amerikanischen Saxophongröße Bob Mintzer

oder dem schwedischen Vorzeigeposaunisten Nils Landgren. Dabei reicht sein Spektrum von Rock und Klezmer über Jazz und Latin hin zu Klassik, und er bewegt sich virtuos

zwischen den Stilen.

Gemeinsam mit Gero Körner wird Johannes Flamm bei den „Rursee-Sessions“ einige Stücke aus dem Repertoire seiner bekannten Klezmer-

Besetzung „Dance of Joy“ sowie aus ihrem gemeinsamen „Benny-Goodman-Projekt“ spielen.

Aber auch die Klassik kommt nicht zu kurz, und so darf sich das Publikum auf einen sehr abwechslungsreichen Sonntag mit großartigen Musikern freuen. Begleitet werden die beiden von ihrem langjährigen Freund und Kollegen Werner Lauscher am Kontrabass, der genauso virtuos und vielseitig agiert und das Ensemble zu einem spannenden Trio komplettiert.

Los geht's mit den „Rursee-Sessions“ am Sonntag, 8. Juli, 11.30 Uhr, im Heilsteinhaus, Franz-Becker-Straße 2, Einruhr. Der Eintritt beträgt 14 Euro pro Person, bis 18 Jahre ist der Eintritt kostenlos. Weitere Informationen und Karten gibt es in den Geschäftsstellen der Rursee-Touristik unter Tel. 02473/93770 (Rurberg) oder unter der Tel. 02485/317 (Einruhr) sowie unter www.rursee.de und bei www.ticket-regional.de.



Spielt am Sonntag in Einruhr mit Gero Körner (Piano) und Werner Lauscher (Kontrabass): der Aachener Klarinettenist Johannes Flamm.

FOTO: JOS GÖRITZER

Anzeigensonderrveröffentlichung

AACHEN GOES ELECTRO

Samstag, 07. Juli 2018, 10-17 Uhr • Rund um den Elisenbrunnen

Lokale Sonderseiten

Bei „Aachen goes electro“ E-Mobilität „erfahren“

Das Thema E-Mobilität steht morgen auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz im Mittelpunkt.

Aachen ist ein wichtiger Standort für die Automobilindustrie und die Elektromobilität in Nordrhein-Westfalen. Gerade die enge Verbindung zwischen den technischen Hochschulen und der Wirtschaft hat ein hohes Innovationspotenzial. So erklärt Prof. Dr. Andreas Pinkwart, Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes NRW, warum Aachens beim Thema E-Mobilität so eine herausra-

gende Rolle spielt. „Elektromobilität ist in aller Munde und sie kommt immer mehr in Fahrt. Wo kann man dies besser sehen als hier in der StädteRegion Aachen?“, meint StädteRegionsrat Helmut Etschenberg. Und Aachens Oberbürgermeister Marcel Philipp bringt es kurz und knapp auf den Punkt: „Aachen ist eine Stadt der Elektromobilität.“ Dass das alles keine leeren Floskeln sind, zeigt anschaulich die Veranstaltung

„Aachen goes electro“ am Samstag, 7. Juli, auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz (Elisenbrunnen) in Aachen. Mehr als 20 Aussteller, die Elektrofahrzeuge entwickeln und anbieten oder sich für das Thema E-Mobilität engagieren, werden sich dort von 10 bis 17 Uhr präsentieren. Selbstverständlich ist die Stadt Aachen dabei, deren Verwaltung ihre Mobilität in vielen Bereichen bereits auf elektrische Antriebe umgestellt hat, um die Schadstoffemissionen zu reduzieren. Auch bei den Bussen der ASEAG sowie in den Bereichen City-Logistik, Taxen und Pflegedienste arbeitet Aachen daran, Fahrten, die zurzeit noch mit konventionellen Fahrzeugen ausgeführt werden, auf Elektrofahrzeuge



Auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz in Aachen informieren morgen mehr als 20 Aussteller rund ums Thema Elektromobilität.

Foto: Tema AG

zu verlagern. Wenn man über E-Mobilität in der Aachener Region spricht,

spricht man auch immer über den StreetScooter und den neuen e.GO. Beide Fahrzeuge

wurden an der RWTH entwickelt. Der StreetScooter, inzwischen im Eigentum der

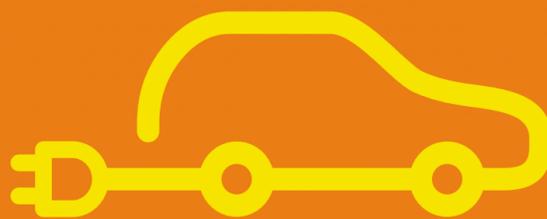
Deutschen Post, fährt allen anderen Herstellern davon und ist aktuell der meistgegründete E-Lkw in Deutschland. Und beim e.GO Life starte in Kürze in einer neuen, hochmodernen Produktionshalle in Rothe Erde die Serienfertigung. Auch die Studierenden der Aachener Hochschulen arbeiten mit Kompetenz und Enthusiasmus am Thema E-Mobilität. Der „Sonnenwagen“ hat 2017 als bester Newcomer an der World Solar Challenge in Australien teilgenommen, dem härtesten Solarrennen weltweit. Und das Studententeam MX AIX konstruiert Motorräder mit umweltfreundlichem Antrieb.

PROBEFAHRTEN

„Aachen goes electro“ ist eine Veranstaltung für jedermann. Auto-Händler und Hersteller stellen neue Elektroautos, Elektromotorräder und E-Bikes vor und bieten Probefahrten an. Dabei kann man den Reiz der E-Mobilität im Wortsinne konkret erfahren. Auch einen Porsche mit Elektroantrieb gibt es zu bewundern. Und nicht zuletzt präsentieren sich auch wieder viele Initiativen und Organisationen, die sich für moderne, umweltfreundliche Mobilität engagieren. Begleitet wird die Ausstellung von einem informativen Bühnenprogramm. Und selbstverständlich stehen alle Aussteller als fachkundige Gesprächspartner zur Verfügung. In diesem Jahr findet „Aachen goes electro“ bereits zum achten Mal statt. Eröffnet wird das Event durch StädteRegionsrat Helmut Etschenberg und Aachens Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer. Schirmherr ist NRW-Minister Andreas Pinkwart. Veranstalter ist, wie schon in den Vorjahren, das Aachener Marketing-Unternehmen TEMA AG, das auch die Idee zu „Aachen goes electro“ entwickelt hat, in Kooperation mit der Stadt Aachen. (red)

E-Mobilität für Aachen und die Umgebung

Den Wagen voll geladen



Die STAWAG ist Vorreiter für Elektromobilität. Wir verbinden Energie mit neuen Verkehrskonzepten und machen Aachen und das Umland elektromobil: mit dem Ausbau eines Netzes an Ladestationen sowie einem eigenen Fahrstromprodukt aus Ökostrom. Zudem fördern wir den Kauf von Elektrofahrzeugen und sind an Forschungsprogrammen verschiedener Bundesministerien zum Ausbau der E-Mobilität beteiligt.

Mehr unter stawag-emobil.de

STAWAG

AZ AN direkt – die ServiceApp mit dem direkten Draht zum Verlag. Kostenlos Downloaden und testen!





EINTRITT FREI

AACHEN GOES ELECTRO

7. Juli 2018 • 10 – 17 Uhr
Rund um den Elisenbrunnen



E-MOBILITÄT ERLEBEN:

- ▶ PROBEFAHREN MIT NEUESTEN ELEKTROAUTOS
- ▶ PRODUKTE TESTEN
- ▶ KINDER-E-BOBBYCARS
- ▶ GEFÜHLSPIELE PROBLEME ZU GEWINNEN

WWW.MOBILITAET.BIZ

WWW.EMOBI-AACHEN.DE